

Liebe Grüne Alte, liebe Freund*innen innerhalb und außerhalb der Partei, liebe Vertreter*innen der KVe in Baden-Württemberg!

Vor Euch liegt der dritte Newsletter der „Grünen Alten“, der viel zu voll gepackt ist, weil im letzten halben Jahr sehr viel passiert ist. Wir werden deshalb hier kaum nach vorne schauen und versprechen gleichzeitig, daß bald ein erster Newsletter 2022 kommt, der kürzer, übersichtlicher und vorausschauender sein wird. Zuerst eine kurze Eigenwerbung:

Neues Sprecher*innen-Trio bei den „Grünen Alten“ in BaWü

Seit September 2020 hatte die LAG „Grüne Alte“ mit Christa Zöllner-Haberbosch und Uwe Petersen ein neues Sprecher*innen-Duo. Dieses war durch den überraschenden Rücktritt von Marianne Erdrich-Sommer und Gerd Baumer im Juli des Jahres nötig geworden. Nach einem Jahr hat sich Christa wieder zurückgezogen. Wir danken Ihr, daß sie mit ihrem Engagement in dieser Notlage ein Wiedererstarken der LAG möglich machte. In diese Zeit fielen beide Wahlkämpfe, die auch für uns viel Arbeit bedeuteten.

Auf unserer - leider digitalen - Sitzung am 13. Oktober haben wir als Nachfolgerinnen für Christa gleich zwei Frauen gewählt: Elisabeth Steinle-Paul (KV Stuttgart) und Verena Fuchslocher (KV Mannheim). Zusammen mit Uwe (Bodenseekreis) sind wir jetzt also vom äußersten Norden über die Mitte bis zum äußersten Süden des Landes vertreten.

Eine höhere Beteiligung erlaubt es uns, neben der weiteren Stärkung der Basis und der Vernetzung mit relevanten Gruppen und Personen innerhalb und außerhalb der Partei auch mehr Themen in Angriff zu nehmen. Dazu haben wir beschlossen, künftig auf ein Team zu setzen, das derzeit neben den drei Sprecher*innen sechs Personen umfaßt. Es stützt sich auf Engagement der Beteiligten, die nicht gewählt und zahlenmäßig nicht begrenzt sind. So hoffen wir, mehrere Themen parallel und effektiv bearbeiten zu können. Zudem wollen wir auch den Austausch mit anderen LAGen suchen, wo immer es sich thematisch anbietet. In diesem Sinne freuen wir uns auf gute Zusammenarbeit.



Bericht über eine „Akademie für Ältere“; Nicolás Lutzmann, Heidelberg



Auf unserer digitalen Sitzung am 13. Oktober wurden nicht nur die neuen Sprecherinnen gewählt, sondern wir hörten auch einen interessanten Vortrag von Nicolás Lutzmann über die „Akademie der Älteren“.

Nicolás ist gelernter Biologe. Er ist seit 2006 bei den Grünen und ist u.a. Sprecher der LAG Ökologie und Delegierter zur BAG Ökologie.

In der „Akademie für Ältere“ ist er als Fachbereichsleiter tätig.

Im Anschluß an den spannenden Vortrag über diese Heidelberger Institution, die es bereits seit 1984 gibt, entspann sich eine rege Diskussion. Fragen waren unter anderem, inwieweit hier eine Konkurrenz zu den VHS besteht, ob dieses Modell kopierbar ist oder wie solche Angebote im ländlichen Raum oder in kleinen Orten möglich seien. Das Thema wird uns sicher noch länger beschäftigen.

„Grüne Alte“ auf Bundesebene

Auch bei den Grünen Alten auf Bundesebene hat es einen Wechsel gegeben: Als Nachfolger*innen von Antonia Schwarz und Jörg Jennrich wurden auf einer digitalen Vollversammlung Christa Markl-Vieto aus Berlin und Dirk Schmidtmann aus Bremen gewählt. Das Duo will sich vor allem um die Stärkung der Grünen Alten an der Basis kümmern und ist damit ganz auf unserer Linie. Wir sind gespannt!

Tätigkeitsbericht der LAG „Grüne Alte“ für das Jahr 2021

Eine Besonderheit der LAGen ist die Tatsache, daß sie der Landesgeschäftsstelle und nicht ihren Mitgliedern gegenüber rechenschaftspflichtig sind. Wer diesen offiziellen „LAG-Jahresbericht“ oder unseren noch detaillierteren „Rechenschaftsbericht LAG-GA 2021“ einsehen möchte, schaue in die Grüne Wolke. Hier tippen wir nur einiges davon an.

Trotz Corona und Wahlen ist die LAG gut durch das Jahr gekommen. Von sieben Sitzungen – sechs davon digital – mit jeweils mehr Beteiligten als in den Vorjahren waren das Webinar „Age friendly City“ mit Christa Möller aus Hamburg im Mai (siehe letzter Newsletter), der Vortrag von Nicolás Lutzmann zur „Akademie der Älteren“ und die Einladung der beiden MdLs Petra Krebs und Erwin Köhler nach Stuttgart zu einem informellen Gespräch im November sicher die Höhepunkte.

Neu ist seit Oktober das Trio an der Spitze und ein Team von derzeit sechs weiteren Leuten (siehe eigenen Text). Erfreulich ist auch, daß es in mehreren Kreisen Ansätze gibt, Gruppen der GA zu gründen. Diese Stärkung der Basis ist wichtig; wir werden sie in Nach-Covid-Zeiten forcieren.

Wir vernetzen uns, um stärker beachtet zu werden und effektiver arbeiten zu können. Wir setzen auf Zusammenarbeit mit allen Stellen der Landespartei, suchen den Kontakt zu anderen LAGen und nutzen die Möglichkeiten, die sich über unsere Mitgliedschaft im Landes-Senioren-Rat bieten - u.a. auch zu den Seniorenorganisationen anderer Parteien. Besonders wichtig ist der Kontakt zu den Bundes-GA, die mit der Bundesparteispitze eine echte Einbindung der GA in die Partei anstreben.

Wir hoffen und sind sicher, daß 2022 nicht minder interessant und erfolgreich wird. Unsere Ziele sind klar: Wir wollen die LAG durch intensivere Vernetzungen und höhere Mitgliederzahlen einerseits und durch die Bearbeitung von Themen wie Mobilität, Digitalisierung, Wohnen u.v.m. andererseits stärken. Und möglichst viel davon in Präsenz, damit wir uns kennenlernen oder wiedersehen, damit wir gemeinsam noch stärker werden.

Wie gründet sich eine AG/ ein AK „Grüne Alte“ in einem KV oder OV?

Diese Frage stellt sich immer wieder und wurde auch an uns schon ein paar Mal herangetragen. Im folgenden kleinen Text wurden unsere Erfahrungen verarbeitet. Hier die Kurzfassung - die längere in der Grünen Wolke.

Der erste und wichtigste Schritt ist, den Kreis-/Ortsverband und dessen Sprecher*innen zu informieren und ihnen klarzumachen, daß man damit eine weitere Möglichkeit schafft, Menschen in die Parteiarbeit einzubinden und das Spektrum zu erweitern. Sinnvoll ist dann eine informative Vorarbeit, also die Absicht über verschiedene Kanäle kundzutun: auf einer KMV, per speziellem Rundschreiben, über einen Kreisrundbrief, auf der Homepage, auf einem Neumitgliedertreffen, bei einem Stammtisch. Je mehr diese Idee vorher zirkuliert, desto größer sind die Erfolgchancen.

Wenn Ihr glaubt, die Zeit sei reif, empfiehlt sich eine regelrechte Gründungsversammlung unter Beteiligung bzw. Einbindung des Kreisvorstandes und der LAG. (Details in der Wolke) Wenn Ihr Probleme habt - oder einfach zur Unterstützung -, helfen wir gerne. Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg bei der Gründung! Bis bald in der LAG!

Seniorentage der BAGSO in Hannover kurzfristig abgesagt

Einmal mehr Corona: Wenige Tage vor ihrem Beginn am 24. November wurden die Seniorentage der BAGSO abgesagt. Schade für die Bundes-Grünen-Alten, die dort einen Stand, ein eigens aufgelegtes Magazin und eine Vortragsveranstaltung geplant hatten, und schade für uns, die wir mit Material und in Person von Uwe vertreten gewesen wären. Dort wäre nicht nur die Chance gewesen, innerhalb von drei Tagen Tausende Besucher*innen anzusprechen, sondern auch, daß sich die teilnehmenden GA-Vertreter*innen der verschiedenen Bundesländer kennengelernt hätten und sich über allgemeine Fragen der GA hätten austauschen können. Schade, daß Covid auch diese Möglichkeit verhindert hat.

Hannoversche Erklärung

Der 13. Deutsche Seniorentag konnte nicht stattfinden. Dennoch ist es der BAGSO gelungen, mit ihren insgesamt 125 Mitgliedsorganisationen eine „Hannoversche Erklärung“ unter dem Motto „Wir. Alle. Zusammen.“ herauszugeben, in der die ältere Generation zu ihrer Verantwortung steht, an der Lösung der anstehenden Probleme mitzuwirken. Auch diese Erklärung steht in der Wolke.

Treffen der „Partei-Senioren“ mit Vertretern des LSR

Auch das war neu im Jahr 2021: Rainer Wieland, Vorsitzender der „Senioren-Union“, war auf die dankenswerte Idee gekommen, Seniorenvertreter der CDU, SPD, FDP und Grünen zusammen zu bringen, um sich über Gemeinsamkeiten auszutauschen. Ein Präsenztreffen zu viert im Oktober diente dem Kennenlernen und ersten Erfahrungsaustausch.

Das dort verabredete zweite Treffen, in dem wir uns mit dem Vorstand des Landesseniorenrates beraten wollten, mußte leider wegen Covid digital stattfinden. Beide Seiten beteuerten, wie wichtig ihnen die Zusammenarbeit von Landesseniorenrat und Parteivertretungen sei. Als inhaltliche Themen, die man gemeinsam angehen könne, wurden u.a. das Wahlrecht, die Teilhabe in Stadt und Land und die Digitalisierung genannt. LSR-Vorstand Eckart Hammer betonte, daß er die Beteiligung der Parteien auch in den Kreis- und Ortsseniorenräten für wichtig halte.

Dem können wir als Sprecher*innen der LAG nur beipflichten. Bereits 2018 hatte der damals aktive Landesvorstand (Sandra, Oliver und Wolfgang) zusammen mit den LAG-Sprecher*innen Marianne und Gerd die Kreisverbände dazu aufgerufen, sich in den Seniorenräten vor Ort zu engagieren.

Sowohl die Treffen der Partei-Senior*innen untereinander - auch in größerem Rahmen - als auch mit Vertreter*innen des LSR sollen im Jahr 2022 fortgesetzt werden.

Landes-Senioren-Rat zweimal in Präsenz

Unter strengsten Hygienemaßnahmen hat der Landesseniorenrat im Herbst gleich zwei Treffen ausgerichtet, die allerdings unter Ausschluß einer größeren Öffentlichkeit stattfanden, sofern man sich nicht in den Livestream zuschaltete.

Am 30. September fand in Göppingen der Landesseniorentag statt. Ca. 60 Leute verteilten sich in der Stadthalle, darunter auch der grüne Göppinger OB Alexander Maier als Hausherr, „unser“ MdL Erwin Köhler, als Podiumsteilnehmer Minister Manne Lucha und als Vertreter unserer LAG Uwe. Zwei Hauptpunkte regierten das Programm. Zunächst hielt Professor Horst Opaschowski – digital aus Hamburg eingespielt – einen Vortrag „Vision 2030“, in dem er unter anderem vor „Kontaktarmut als neuer Form der Altersarmut“ warnte. Dann diskutierten Manne Lucha und Professor Thomas Klie über das Motto des Tages „Welche Zukunft hat das Alter?“ und streiften dabei die Themen Pflege und Pflegepersonal, Altersarmut und Altersdiskriminierung. Trotz der interessanten Beiträge war durch die pandemischen Rahmenbedingungen alles ein bißchen zäh.

Am 11. November hielt der LSR seine Jahres-Hauptversammlung in Fellbach ab. Hier ging es vor allem um Formalien wie Haushalt, Planungen und Rechenschaftsbericht. Verena und Uwe vertraten die grünalten Farben. Interessant ist die Vielfalt der Themen, die vom LSR aufgegriffen werden. Ein Blick auf die Homepage – zumal auf das dort abrufbare Magazin – lohnt sich.

Digitalisierung im Gesundheitswesen - Aktionswoche im Juni

Das Thema Digitalisierung gewinnt Raum auch bei den Angeboten für Ältere Menschen. Mehrere Partner des Netzwerks ‚Senioren im Internet‘ entwickelten das Gemeinschaftsprojekt gesundaltern@bw, das vom Ministerium für Soziales gefördert wird. Die drei Säulen sind Information, Qualifizierung und Bürgerbeteiligung. Dazu sollen „Gesundheitsbotschafter*innen“ ausgebildet werden, die den Kontakt zu der älteren Bevölkerung suchen, sie über praxisrelevante Bereiche informieren und bei der Anwendung unterstützen sollen. Fokussiert wurde dabei auf GesundheitsApps, Telemedizinische Sprechstunde, elektronische Patientenakte und das Wohnen im Alter mit digitaler Unterstützung.

Vom 21. bis 25.6.2021 fand eine Aktionswoche für die Region Stuttgart statt, in der das Projekt und seine bisherigen Ergebnisse vorgestellt wurden. In deren Rahmen luden der Landesseniorenrat, die VHS, die Stadt und das Landesmedienzentrum zu einer Stakeholderkonferenz ein, in der Elisabeth Steinle-Paul die Positionen der Grünen Alten vertreten hat, wie sie auch im Grundsatzprogramm beschrieben werden:

- die Sicherstellung von WLAN Zugängen in Einrichtungen,
- die Verpflichtung an Hersteller benutzertfreundlichen Geräten
- kostenloses WLAN in Pflegeheimen und an Treffpunkten für ältere Menschen
- digitale Teilhabe auch für Menschen mit geringem Einkommen
-

Ein genauerer Bericht von Elisabeth steht in der „Grünen Wolke“.

Wir brauchen die Grünen Alten - jetzt erst recht – Uwes Kandidatur für den Parteirat

Es wäre alles so schön (einfach) gewesen: Auf der LDK in Heidenheim wollten wir einen Infotisch zu den „Grünen Alten“ aufbauen, einen Flyer entwerfen und so alle Teilnehmer*innen und Gäste in Gespräche zu den GA verwickeln, mit dem Ziel, die Existenz der GA im Bewußtsein der Partei zu verankern und ihre Bedeutung für die Partei und für Wahlen herauszustellen. „Wäre, wäre, Fahrradkette“, um mit Loddar zu sprechen: Die LDK wurde erst eingeschränkt und dann als Präsenzveranstaltung ganz abgesagt: wieder einmal nur digital! Was tun?

Die einfachsten Lösungen sind oft die besten: Ich würde für den Parteirat kandidieren. Nach einigen Gesprächen und vielem Abwägen hatte ich mich zu einer Kandidatur entschlossen, die ganz auf die GA abzielte und vor allem die Inhalte und Argumentationen präsentierte, die wir sowieso überall verbreiten. Sollte ich gewählt werden, hätten wir eine starke Stimme auf Landesebene. Für den viel wahrscheinlicheren Fall, daß ich zu wenig Stimmen bekomme, steht ein Bewerbungstext bis Anfang Dezember im Netz, wird auf die

Bewerbung noch einmal hingewiesen und kann ich die GA an der LDK mit einer fünfminütigen Rede vorstellen. Das allein war es mir schon wert.

Erwartungsgemäß wurde ich nicht gewählt: Zu groß war die Konkurrenz gerade bei den offenen Plätzen. Aber es hatte sich gelohnt: Wohl angeregt durch meine Kandidatur hatten im Vorfeld bereits Nicolás Lutzmann aus Heidelberg, unser Landesschatzmeister Wolfgang Kaiser und Oliver Hildenbrand in seinem Rechenschaftsbericht auf die Grünen Alten abgehoben und so über den Tag verteilt auf meine späte Bewerbungsrede vorbereitet, in der ich die fünf Minuten voll ausreizte, um über die Wichtigkeit der Grünen Alten zu reden und sie in der Landespartei bekannter zu machen.

***** Bewerbung und Rede stehen im vollen Wortlaut in der Grünen Wolke *****

Termin mit Manne Lucha am 18. Januar abgesagt

Leider wurde der verabredete Termin mit unserem Sozial- und Gesundheitsminister Manne Lucha am 18. Januar von seinem Büro abgesagt. Diesmal ist nicht die Pandemie schuld – oder wenigstens nicht direkt: Manne hat einen wichtigen anderen Termin „verordnet“ bekommen. Wir wurden auf die Jahresmitte (Frühjahr oder Sommer) vertröstet.

Bis zum nächsten Mal grüßen Euch: Verena, Uwe und Elisabeth

Liste der angesprochenen Dateien in der „Grünen Wolke“:

(alles unter: Baden-Württemberg – Landesarbeitsgemeinschaften – Grüne Alte – Aktuelles)

- 0 Sprecher-Trio
- 1 Jahresbericht
- 1 Rechenschaftsbericht
- 2 Bericht über Treffen mit MdLs am 8. November
- 2 Protokoll der Sitzung vom 2. September
- 2 Protokoll der Sitzung vom 13. Oktober
- 3 AK-Gründungstips
- 3 AK-Mustersatzung
- 4 Brief zu „Grüne in die Seniorenräte“
- 4 Anschreiben Neumitglieder
- 4 (Anschreiben KVen)
- 5 Bewerbung für den Parteirat
- 5 Rede zur Parteiratswahl
- 6 Stakeholder
- 6 Die Statements vom 8.11.
- 7 Bundes-GA – Entwurf einer Satzung
- 7 Hannoversche Erklärung